



Modul 6 (Teil 4)

Integratives gesellschaftliches Engagement für KMU

Teil 4: Vorbereitung eines wirksamen Rahmens für das Engagement in der Gemeinschaft: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung



[www. projectdare.eu](http://www.projectdare.eu)

This resource is licensed under CC BY 4.0



This project has been funded with support from the European Commission. This publication [communication] reflects the views only of the author, and the Commission cannot be held responsible for any use, which may be made of the information contained therein 2022-2-IE01-KA220-VET-000099060

Diese Ressource ist lizenziert unter CC BY 4.0





Entdecken Sie den DARE Module Learning Pathway:

Nutzen Sie unsere Lernblöcke, die KMU dabei helfen sollen, vielfältige, gerechte und integrative Arbeitsplätze zu schaffen. Nutzen Sie die Möglichkeiten der DEI, um den nachhaltigen Erfolg Ihres Unternehmens zu fördern. Unsere praktischen und interaktiven Module bieten Einblicke in die Praxis und Fallstudien aus einer europäischen Perspektive - helfen Sie mit, Arbeitsplätze und Gemeinschaften zu schaffen, in denen sich alle wohlfühlen!

SIE SIND HIER

MODUL 1

Einleitung: Diversitäten beleben europäische Unternehmen

Hauptmerkmale: Überblick und Definitionen von D&I in KMU. 12 Dimensionen der Diversität. Erlernen von Schlüsselkompetenzen für die Umsetzung von Business Cases.

- Teil 1:** Warum D&I für KMU wichtig ist.
- Teil 2:** Aufbau von D&I-Kompetenzen für KMU.

MODUL 2

Inklusive Führungsqualitäten

Hauptmerkmale: Entwickeln Sie integrative Führungskompetenzen (z. B. Bewusstsein für Vorurteile und deren Beseitigung). Nutzen Sie die Kraft der Neurodiversität. Messung der Auswirkungen und Aufbau von Resilienz.

- Teil 1:** Vorbereitung auf einen integrativen Wandel durch Führung.
- Teil 2:** Inklusive Führung & Neurodiversität freischalten.
- Teil 3:** Messung des Einflusses von Führungskräften und Aufbau von Resilienz.

MODUL 3

Integratives Talentmanagement für KMU

Hauptmerkmale: Inklusive Werbung, Einstellung und Bindung. Leistungsmanagement und Nachfolgeplanung für Führungskräfte.

- Teil 1:** Vielfältige Talente anziehen, entwickeln und binden.
- Teil 2:** Erstellung inklusiver Stellenbeschreibungen und -anzeigen.
- Teil 3:** Inklusive Auswahl-, Interview- und Angebotsstrategien.
- Teil 4:** Talententwicklung und Mitarbeiterbindung.
- Teil 5:** Leistungsmanagement und Feedback.
- Teil 6:** Nachfolgeplanung und Entwicklung von Führungskräften.

MODUL 6

Integratives gesellschaftliches Engagement für KMU

Hauptmerkmale: Lernen Sie die sechs Grundprinzipien des integrativen Engagements in der Gemeinde kennen. Verstehen Sie die vier Ebenen des Gemeinschaftskontextes und erstellen Sie einen effektiven Engagementrahmen und Aktionsplan.

- Teil 1:** Grundlagen des inklusiven Engagements in der Gemeinschaft.
- Teil 2:** Verstehen Sie Ihre Gemeinschaft und binden Sie sie ein.
- Teil 3:** Sicherstellung eines inklusiven Engagements durch Shared Value.
- Teil 4:** Vorbereitung eines wirksamen Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft.
- Teil 5:** Erstellen Sie einen Rahmen für das Engagement der Gemeinschaft und einen Aktionsplan.

MODUL 5

Integratives Marketing für KMU

Hauptmerkmale: Einbindung von Inklusivität in das Branding. Verstehen Sie die Bedürfnisse unterschiedlicher Zielgruppen. Strategische Marketing-Kampagnen für Inklusion entwerfen.

- Teil 1:** Die Macht des integrativen Marketings für KMU-Marken.
- Teil 2:** Verstehen Sie Ihre Kunden und überwinden Sie Marketing-Barrieren.
- Teil 3:** Gestaltung inklusiver Marketing-Kampagnen.

MODUL 4

Aufbau einer integrativen Unternehmenskultur in KMU

Hauptmerkmale: Aufbau einer integrativen Unternehmenskultur. Entwicklung und Durchführung eines strategischen Audits zum Kulturwandel, Überprüfung von Richtlinien und Praktiken sowie Stärkung der Teams durch Belohnung und Anerkennung.

- Teil 1:** Verstehen und Aufbau einer integrativen Unternehmenskultur.
- Teil 2:** Entwurf und Durchführung einer strategischen Prüfung des kulturellen Wandels.
- Teil 3:** Unterstützung des Managements bei der Schaffung eines Arbeitsplatzes der Zugehörigkeit.
- Teil 4:** Von der Politik zur Praxis: Pflege einer Kultur der Integration.
- Teil 5:** Befähigung von Teams durch DEI-Zusammenarbeit, ERGs und Anerkennungen.

Einführung DARE zu Modul 6

Dieses Modul soll ein umfassendes Verständnis für ein integratives Engagement in der Gemeinschaft vermitteln und sicherstellen, dass jede Stimme gehört und respektiert wird.

Teil 1: Erkunden Sie die Grundsätze: Gemeinsame Werte, Repräsentation, Zugänglichkeit, Transparenz, Respekt und Befähigung.

Teil 2: Identifizierung der verschiedenen Schichten der Gemeinschaft - Einwohner, Kultur, Sektoren und Ressourcen. Entwickeln Sie Strategien zur Förderung der Beteiligung und zum Aufbau von Gemeinschaftsstolz.

Teil 3: Gemeinsame Werte schaffen durch Integration verschiedener Perspektiven und Mobilisierung kollektiver Maßnahmen.

Teil 4: Bilden Sie Engagement-Teams, verfeinern Sie Strategien und fördern Sie integrative Gespräche, die sicherstellen, dass alle Stimmen gehört werden.

Teil 5: Lernen Sie, einen nachhaltigen Rahmen für das Engagement der Gemeinschaft zu entwerfen, der klare Ziele, die Einbindung von Stakeholdern und messbare Ergebnisse umfasst und langfristige Auswirkungen und Anpassungsfähigkeit gewährleistet.

Abschnitt 1

Abschnitt 2

Abschnitt 3

Abschnitt 4

Abschnitt 5

Integratives gesellschaftliches Engagement für KMU

Grundlagen des inklusiven gesellschaftlichen Engagements: Grundsätze, Praktiken und Vorteile

Verstehen Sie und engagieren Sie Ihre Gemeinschaft: Grundlagen für integrative Wirkung.

Sicherstellung eines inklusiven Engagements durch gemeinsame Wertschöpfung und Empowerment der Gemeinschaft.

Vorbereitung eines effektiven Rahmens für das Engagement in der Gemeinschaft: Schritt-für-Schritt-Anleitung.

Schaffung eines Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft und Entwicklung eines gemeinsamen Aktionsplans

SIE SIND HIER

- Teil 1
- Teil 2
- Teil 3
- Teil 4
- Teil 5

M6:Teil 4

Schritt 1: Definieren Sie Zweck und Ziel Ihres gesellschaftlichen Engagements

Klären Sie den Zweck und die Ziele Ihres gesellschaftlichen Engagements, überlegen Sie sich, warum Sie sich engagieren, reflektieren Sie Ihre Grundwerte und richten Sie Ihre Aktivitäten darauf aus. Erfahren Sie, wie ein klarer Zweck alle Interessengruppen zusammenbringt und Ihren Prozess zu wirkungsvollen Ergebnissen führt.

Schritt 2: Stellen Sie Ihr Community Engagement Team zusammen (intern & extern)

Lernen Sie, wie Sie effektive Teams für die Einbindung der Gemeinschaft (internes Personal) und (externe Interessenvertreter) zusammenstellen und einen umfassenden Plan mit den grundlegenden Maßnahmen entwickeln, die für eine effektive Einbindung erforderlich sind.

01

Schritt 1: Definieren Sie Zweck und Ziel Ihres gesellschaftlichen Engagements

02

Schritt 2: Stellen Sie Ihr Community Engagement Team zusammen (intern und extern)

03

Schritt 3: Verfeinern Sie Ihre Engagement-Ansätze

04

Schritt 4: Initiierung eines inklusiven Engagements in der Gemeinschaft

05

Schritt 5: Entwicklung eines Rahmens für das Engagement und eines Aktionsplans

Übung: Identifizieren Sie Ihr Ziel

Übung: Identifizieren Sie Ihren Einfluss und verbessern Sie Ihr Engagement

Fallstudie: VivaGreen, Reinigungsprodukte, Irland

M6:Teil 4

Schritt 3: Verfeinern Sie Ihre Engagementansätze

Passen Sie die Engagementstrategien an die Bedürfnisse der Gemeinde an, indem Sie gemeindeorientierte Methoden wie Umfragen oder Workshops einsetzen. Passen Sie die Ansätze an die Bedürfnisse Ihrer Gemeinde an.

Schritt 4: Initiieren Sie ein inklusives Engagement in der Gemeinschaft. Verstehen Sie, wie Sie integrative Gespräche mit Ihrer Gemeinschaft beginnen und führen können, damit jede Stimme gehört und verstanden wird.

Übung: Verfeinerung des Ansatzes zur Einbeziehung der Gemeinschaft

Lernziele

Am Ende dieses Moduls werden die Teilnehmer in der Lage sein:

- Verstehen Sie **den Zweck und die Ziele** des gesellschaftlichen Engagements.
- Lernen Sie, wie Sie **interne und externe Teams** zusammenstellen und verwalten.
- Identifizierung und **Verfeinerung von Strategien für die Einbindung** in unterschiedliche gesellschaftliche Kontexte.
- **Lernen Sie**, integrative Praktiken zur Einbindung der Gemeinschaft **zu initiieren** und aufrechtzuerhalten.

Entwicklung eines Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft

Die Entwicklung eines **Rahmens für das Engagement in der Gemeinschaft** hilft KMU, engere Beziehungen aufzubauen, soziale Auswirkungen zu erzielen und zur **langfristigen Entwicklung der Gemeinschaft beizutragen**. Indem sie diese Schritte befolgen, können Unternehmen sicherstellen, dass ihr Engagement **zweckorientiert, integrativ und nachhaltig** ist.



Entwicklung eines Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft

Ein **Rahmen für gesellschaftliches Engagement** ist für Unternehmen unerlässlich, um sicherzustellen, dass ihr Engagement **strategisch, konsistent und wirkungsvoll** ist. Ohne einen strukturierten Ansatz kann die Interaktion mit dem Gemeinwesen fragmentiert und reaktiv werden oder es fehlt ihr an langfristiger Nachhaltigkeit. Ein gut durchdachter Rahmen hilft Unternehmen dabei, **klare Ziele zu definieren, die wichtigsten Stakeholder zu identifizieren, geeignete Engagementmethoden auszuwählen und den Erfolg im Laufe der Zeit zu messen.**

Durch die Entwicklung eines Rahmens können Unternehmen **ihre Engagement-Aktivitäten mit ihren Werten und Geschäftszielen in Einklang bringen** und so sicherstellen, dass ihre Bemühungen nicht nur dem Gemeinwesen zugute kommen, sondern auch zu Markenvertrauen, Kundentreue und sozialer Wirkung beitragen. Darüber hinaus können Unternehmen **proaktiv und anpassungsfähig** auf die Bedürfnisse des Gemeinwesens reagieren und gleichzeitig **stärkere, bedeutungsvollere Beziehungen** zu den Stakeholdern aufbauen. Ein solider Rahmen bietet einen Fahrplan für ein nachhaltiges, integratives und zweckorientiertes Engagement.



Entwicklung eines Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft

Ziel dieses Abschnitts ist es, dass KMU einen Rahmen für die Einbeziehung der Gemeinschaft schaffen, um sinnvolle Verbindungen zu ihrer lokalen Gemeinschaft aufzubauen und sicherzustellen, dass sich alle Menschen wertgeschätzt und gehört fühlen. Der **Rahmen für gemeinschaftliches Engagement** bietet einen **strukturierten Fahrplan**, der KMU dabei hilft, die in Ihrem Abschnitt genannten Ziele zu erreichen. Er verwandelt Absichten in **umsetzbare Strategien** und stellt sicher, dass das Engagement **integrativ, sinnvoll und nachhaltig** ist.

- ❖ **Strategische Ausrichtung:** Ein Rahmen stellt sicher, dass KMU sinnvolle Verbindungen aufbauen, indem sie klare Ziele, Engagementmethoden und Evaluierungsstrategien vorgeben und so die Inklusivität und langfristige Wirkung stärken.
- ❖ **Inklusion und Zusammenarbeit:** Durch die Förderung von Vielfalt und die Stärkung von Randgruppen können KMU Engagementstrategien entwickeln, die die Beteiligung aller Mitglieder der Gemeinschaft ermöglichen und sicherstellen, dass sich jeder wertgeschätzt und gehört fühlt.

Entwicklung eines Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft

- ❖ **Gemeinschaftsorientierter Ansatz:** Ein Rahmenwerk ermöglicht es Unternehmen, lokale Bedürfnisse effektiv anzugehen, indem es sie bei der Identifizierung von Interessengruppen, Herausforderungen und Möglichkeiten der Zusammenarbeit anleitet und sicherstellt, dass die Initiativen mit den Werten der Menschen, denen sie dienen, übereinstimmen.
- ❖ **Nachhaltigkeit und Wirkung:** Mit einem strukturierten Engagement können Unternehmen transparente, langfristige, gemeinschaftsorientierte Projekte schaffen, die die lokale Wirtschaft stärken, die sozialen Auswirkungen verbessern und den Erfolg sowohl des Unternehmens als auch der Gemeinschaft sicherstellen.



Entwicklung eines Rahmens für das Engagement der Gemeinschaft

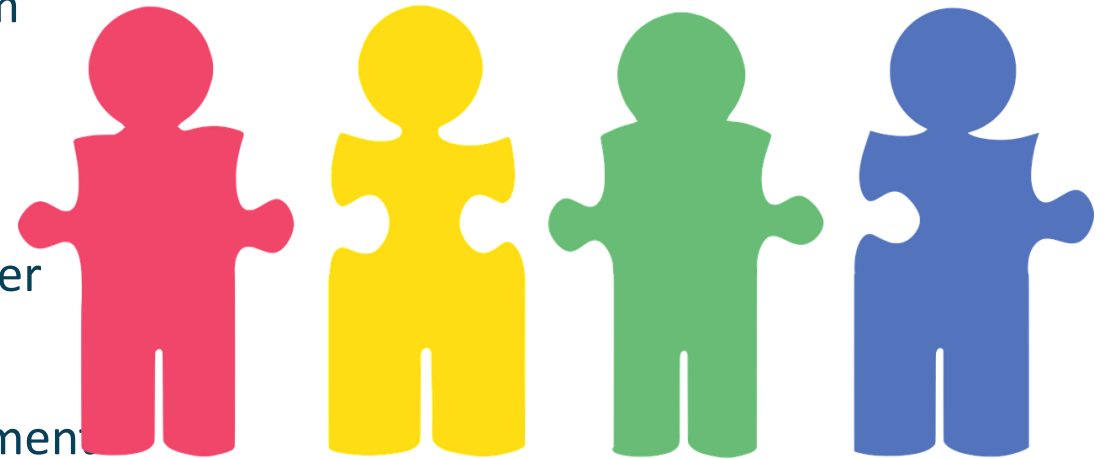
Schritt 1: Definieren Sie Zweck und Ziel Ihres gesellschaftlichen Engagements

Schritt 2: Stellen Sie Ihr Community Engagement Team zusammen (intern und extern)

Schritt 3: Verfeinern Sie Ihre Engagement-Ansätze

Schritt 4: Initiieren Sie ein inklusives Engagement in der Gemeinschaft

Schritt 5: Entwicklung eines Rahmens für das Engagement und eines Aktionsplans





Kostenlose Vorlagen, die Sie für das Engagement kleiner Unternehmen in der Gemeinschaft verwenden können.

<https://www.adobe.com/uk/express/learn/blog/small-business-community-engagement>

Schritt 1

Definieren Sie Zweck und Ziel Ihres gesellschaftlichen Engagements

Ein KMU braucht einen klaren Zweck und ein klares Ziel, um alle Engagementbemühungen zu lenken und sicherzustellen, dass sie integrativ sind und mit den Unternehmenswerten und den Bedürfnissen der Gemeinschaft übereinstimmen. Dies hilft KMU, über einmalige Initiativen hinauszugehen und langfristige, wirkungsvolle Beziehungen zu ihren Gemeinschaften aufzubauen. Hier wird festgelegt, was mit dem Engagement erreicht werden soll - letztlich die Schaffung eines gemeinsamen Werts, Inklusivität und die Bewältigung sozialer Probleme.

Finden Sie den Zweck und das Ziel Ihres Engagements

Für Unternehmen ist es wichtig, einen klaren **Zweck und ein klares Ziel für ihr Engagement in der Gemeinschaft zu** definieren, um sicherzustellen, dass ihre Bemühungen sinnvoll und strategisch sind und sowohl ihren Werten als auch den Bedürfnissen der Gemeinschaft entsprechen. Ein klar definierter Zweck hilft Unternehmen, über einmalige Bemühungen hinauszugehen und **langfristige, wirkungsvolle Beziehungen** zu Stakeholdern aufzubauen. Er gibt die Richtung vor und stellt sicher, dass die Engagement-Aktivitäten zur **sozialen Wirkung, zum Markenvertrauen und zum Unternehmenswachstum** beitragen und nicht als unzusammenhängend oder oberflächlich angesehen werden.

Eine klare Zielsetzung hilft Unternehmen auch dabei, **den Erfolg zu messen, Ressourcen effektiv einzusetzen und ihren Ansatz** auf der Grundlage des Feedbacks der Gemeinschaft **anzupassen**. Wenn Unternehmen verstehen, warum sie sich engagieren und was sie zu erreichen hoffen - sei es der Aufbau stärkerer Partnerschaften, die Unterstützung der lokalen Entwicklung oder die Förderung von Inklusivität -, können sie **authentische, nachhaltige und für beide Seiten vorteilhafte Engagementstrategien** entwickeln, die bei den Gemeinschaften, denen sie dienen, wirklich ankommen.

Finden Sie den Zweck und das Ziel Ihres Engagements

Schaffung einer starken Basis für aktives und nachhaltiges Engagement in der Gemeinschaft

Zweck

Ziel ist es, sinnvolle, für beide Seiten vorteilhafte Beziehungen zu den Gemeinschaften aufzubauen, in denen ein KMU tätig ist. Ein integratives Engagement schafft Vertrauen, unterstützt eine nachhaltige Entwicklung und hat positive soziale und wirtschaftliche Auswirkungen. Ziel ist es, ein kollaboratives Umfeld zu schaffen, in dem das KMU und die Gemeinschaft zusammenarbeiten, um gemeinsame Herausforderungen anzugehen, Chancen zu nutzen und das Wohlergehen zu verbessern.

Finden Sie Ihren KMU-Zweck und Ihre Ziele

- ❖ **Zweck** bezieht sich auf den Hauptgrund für die Existenz eines KMU, der über die Gewinnerzielung hinausgeht. Es geht um den Beitrag des Unternehmens zur Gesellschaft und zu seinen Stakeholdern.
- ❖ **Ziele** sind spezifische, messbare Maßnahmen, die das KMU ergreift, um seinen Zweck zu erfüllen. Sie sind kurz- bis mittelfristige Ziele, die die Unternehmensstrategien vorantreiben.



Beispiel Zweck

"Wir wollen mit unserer Gemeinde so zusammenarbeiten, dass die Menschen sich engagieren und stolz auf ihren Wohnort sind.

Wir glauben an die Schaffung von Möglichkeiten für jeden, sich einzubringen und Teil von etwas Größerem zu sein, sei es zur Verbesserung der lokalen Umgebung, zur gegenseitigen Unterstützung oder zum Aufbau von etwas Nachhaltigem für die Zukunft. Wir betreiben hier nicht einfach nur ein Unternehmen, sondern versuchen, ein Gefühl der Verbundenheit und des gemeinsamen Ziels zu schaffen, bei dem jeder das Gefühl hat, dass er einen Anteil daran hat, dass unsere Gemeinschaft gedeiht."



Bringen Sie Ihren **Zweck** mit gesellschaftlichem Engagement in Einklang

Zweck bezieht sich auf den Hauptgrund für die Existenz eines KMU, der über die Gewinnerzielung hinausgeht. Es geht um den Beitrag des Unternehmens zur Gesellschaft und zu seinen Stakeholdern.

- ❖ **Über die Grundwerte nachdenken:** Welche Grundsätze leiten das Unternehmen? Zum Beispiel Nachhaltigkeit, Innovation oder die Stärkung der Gemeinschaft.
- ❖ **Bedenken Sie das "Warum":** Warum wurde das KMU gegründet? Welche Probleme will es lösen oder welche Chancen nutzt es?
- ❖ **Bewertung der Wirkungsbereiche:** Wie wirkt sich das KMU positiv auf Kunden, Mitarbeiter und Gemeinden aus? Fördert es zum Beispiel die lokale Handwerkskunst oder bietet es umweltfreundliche Lösungen an?
- ❖ **Stakeholder einbeziehen:** Sammeln Sie Erkenntnisse von Mitarbeitern, Kunden und Partnern, um zu verstehen, was sie an der Rolle des KMU schätzen.

Ihre **Ziele** mit dem Engagement für die Gemeinschaft abstimmen

Ziele sind spezifische, messbare Maßnahmen, die das KMU ergreift, um seinen Zweck zu erfüllen. Sie sind kurz- bis mittelfristige Ziele, die die Unternehmensstrategien vorantreiben.

- **Verbindung zum Zweck:** Richten Sie die Ziele auf den übergeordneten Zweck des KMU aus. Wenn der Zweck beispielsweise die Förderung der Nachhaltigkeit ist, könnte ein Ziel darin bestehen, bis 2026 80 % der Materialien lokal zu beziehen.
- **Verstehen Sie die Bedürfnisse der Stakeholder:** Was erwarten Kunden, Mitarbeiter und die Gemeinschaft? Die Ziele sollten auf diese Bedürfnisse ausgerichtet sein, z. B. durch das Angebot von Schulungsprogrammen für lokale Arbeitnehmer oder die Bereitstellung von Produkten, die ethischen Standards entsprechen.
- **Analysieren Sie die Marktposition:** Identifizieren Sie die Stärken, Chancen und Unterscheidungsmerkmale des KMU. Die Ziele sollten diese Bereiche nutzen, um Wachstum und Wirkung zu erzielen.
- **Setzen Sie SMART-Ziele:** Stellen Sie sicher, dass die Ziele spezifisch, messbar, erreichbar, relevant und zeitgebunden sind.

Passen Sie Ihren **Zweck** und Ihre **Ziele** für das Engagement in der Gemeinschaft an

Beispiel	Zweck	Zielsetzung
Nachhaltige Mode-KMU	Die Herstellung von umweltfreundlicher, ethisch korrekter Kleidung, die lokale Kunsthandwerker unterstützt.	❖ Erhöhung des Anteils von Produkten aus recycelten Materialien um 50 % innerhalb von zwei Jahren.
Tech Start-Up	Kleine Unternehmen sollen mit erschwinglichen digitalen Werkzeugen ausgestattet werden.	❖ Einführung einer kostenlosen App, die kleinen lokalen Einzelhändlern hilft, ihre Bestände nachhaltig zu verfolgen
Gesundheit und Wellness KMU	Förderung des geistigen und körperlichen Wohlbefindens in städtischen Gemeinschaften.	❖ Veranstaltung monatlicher Workshops zu Achtsamkeit und Yoga für unterversorgte Gemeinschaften.

Zweck des gesellschaftlichen Engagements für KMU

Für ein KMU ist die Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinschaften in mehrfacher Hinsicht wichtig:

Verlobung	Zweck	Beispiel
Vertrauen und Beziehungen aufbauen	Aufbau von Goodwill und Schaffung eines positiven Images für Ihr KMU. Engagement hilft Ihrem Unternehmen, ein vertrauenswürdiger Teil der Gemeinschaft zu werden, und stärkt Ihren Ruf und Ihre Loyalität	Die Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen zur Unterstützung einer Aufräumaktion zeigt Ihr Engagement für gemeinsame Ziele der Gemeinschaft.
Gegenseitigen Nutzen schaffen	So stellen Sie sicher, dass Ihr Unternehmen die Gemeinschaft unterstützt und die Gemeinschaft wiederum Ihr Unternehmen unterstützt. Beim Engagement geht es nicht nur darum, der Gemeinschaft zu helfen, sondern auch darum, Ihre Ziele mit den Zielen der Gemeinschaft in Einklang zu bringen, damit beide Seiten davon profitieren.	Ein umweltfreundlicher Produktshop , der Materialien von lokalen Handwerkern bezieht, fördert nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern bietet seinen Kunden auch einzigartige, authentische Produkte.

Verlobung	Zweck	Beispiel
Die lokalen Bedürfnisse verstehen	Stellen Sie sicher, dass Ihr KMU seine Produkte, Dienstleistungen und Tätigkeiten mit den Werten der Gemeinschaft in Einklang bringt. Indem Sie sich engagieren, erhalten Sie wertvolle Einblicke in die Herausforderungen und Prioritäten der Gemeinschaft, so dass Sie Ihre Geschäftspraktiken darauf abstimmen können.	Ein Lebensmittelgeschäft erfährt, dass die Gemeinde mehr erschwingliche Bioprodukte braucht, und arbeitet deshalb mit örtlichen Landwirten zusammen, um diesen Bedarf zu decken.
Soziale Auswirkungen verstärken	Wir sorgen dafür, dass Ihr KMU eine positive Kraft für den Wandel ist und sich an globalen Nachhaltigkeitstrends orientiert. Engagement hilft Ihrem KMU, zur Lösung sozialer, ökologischer oder kultureller Herausforderungen beizutragen und eine nachhaltige Wirkung zu erzielen.	Ein Tourismusunternehmen , das umweltfreundliche Reisen anbietet, unterstützt den Umweltschutz und zieht gleichzeitig gleichgesinnte Reisende an.
Stärkung der lokalen Wirtschaft	Aufbau eines widerstandsfähigen, unterstützenden Netzwerks um Ihr Unternehmen herum. Die Unterstützung lokaler Initiativen, die Beschäftigung von Gemeindemitgliedern oder die Beschaffung vor Ort kurbeln die lokale Wirtschaft an und schaffen ein stärkeres Unternehmensökosystem.	Ein Café , das mit lokalen Bäckern und Künstlern zusammenarbeitet, erweitert nicht nur sein Angebot, sondern unterstützt auch mehrere kleine Unternehmen.



Übung: Identifizieren Sie Ihr Ziel

Sicherstellen, dass Ihre Maßnahmen und Strategien zur Einbindung der Gemeinschaft aufeinander abgestimmt sind mit Ihren Grundprinzipien und schaffen so Authentizität.

☐ Über die Grundwerte nachdenken:

Grundwerte sind die Leitprinzipien, die die Arbeitsweise eines Unternehmens und seine Interaktion mit der Welt bestimmen. Die Reflexion über sie gewährleistet, dass Sie in Ihrem Handeln authentisch und konsistent bleiben. Diese Übung hilft, die einzigartige Identität und den Zweck des KMU zu definieren.

Von welchen Grundsätzen/Kernwerten lässt sich das Unternehmen leiten? Zum Beispiel Nachhaltigkeit, Innovation oder die Stärkung der Gemeinschaft, Bildung, Förderung von Vielfalt und Integration.



- Welche Möglichkeiten werden

Grundwerte	Beispiel	Abgestimmte Maßnahmen zum Engagement der Gemeinschaft
Nachhaltigkeit Nachhaltigkeit ist ein zentraler Wert, jede Entscheidung - von der Materialbeschaffung bis zum Marketing - sollte daher mit dem Engagement der Gemeinschaft im Einklang stehen.	In einem Café könnte die Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen.	❖ Veranstalten Sie in der Gemeinde Veranstaltungen zum Thema Kompostierung oder Reduzierung von Lebensmittelabfällen. ❖ Bieten Sie Kunden, die wiederverwendbare Becher mitbringen, Anreize (z. B. Rabatte). ❖ Zusammenarbeit mit lokalen Bauernhöfen und Einbeziehung von Gemeindemitgliedern in saisonale Lebensmittelworkshops.
Bildung Sie glauben, dass jeder das Recht auf Bildung haben sollte. Sie glauben daran, dass die Menschen mit den notwendigen Fähigkeiten ausgestattet werden müssen, um im Leben voranzukommen.	Ein Unternehmen legt vielleicht Wert auf Bildung und glaubt daran, jungen Menschen Fähigkeiten zu vermitteln.	❖ Bieten Sie arbeitslosen Jugendlichen kostenlose Workshops oder Schulungen an, in denen sie praktische Fertigkeiten wie Programmieren, Kundendienst oder Schreinerei erlernen. ❖ Schaffung von Praktikumsprogrammen, um jungen Menschen praktische Erfahrungen in der Branche zu vermitteln. ❖ Partnerschaften mit örtlichen Schulen, um Berufsberatungen oder Mentoring anzubieten.



Zweck	Beispiel	Abgestimmte Maßnahmen zum Engagement der Gemeinschaft
Hinweis: Halten Sie es einfach: Konzentrieren Sie sich zu Beginn auf ein oder zwei kleine Initiativen zum Engagement in der Gemeinde. Ein Café kann zum Beispiel "Community Coffee Mornings" veranstalten, bei denen ein Teil des Umsatzes einen lokalen Zweck unterstützt.		
Gesunde Lebensmittel in Lebensmittelwüsten bereitstellen	Ein kleiner Lebensmittelladen wurde gegründet, weil der Besitzer feststellte, dass es in seiner Nachbarschaft keinen Zugang zu frischen Produkten gab.	❖ Arbeiten Sie mit örtlichen Landwirten zusammen, um erschwingliche wöchentliche Gemüseboxen zu erstellen. ❖ Einrichtung von mobilen Lebensmittelmärkten, um unterversorgte Gebiete zu erreichen. ❖ Veranstaltung von Kursen zum Thema "Gesundes Kochen mit kleinem Budget", um Familien zu einer gesunden Ernährung zu verhelfen.
Lokale Kunsthandwerker unterstützen	Eine Boutique wurde eröffnet, um Kunsthandwerkern eine Plattform für den Verkauf handgefertigter Waren zu bieten.	❖ Veranstalten Sie Pop-up-Märkte für Kunsthandwerker, auf denen diese ihre Arbeit vorstellen können. ❖ Kostenlose Workshops für Einheimische zur Gründung von kleinen Handwerksbetrieben anbieten. ❖ Schaffen Sie einen Raum im Laden, um von der Gemeinschaft geschaffene Produkte zu präsentieren.



Übung: Identifizieren Sie Ihren Einfluss und verbessern Sie Ihr Engagement

❑ Bereiche der Auswirkungen bewerten

Durch die Bewertung der Wirkungsbereiche wird ermittelt, wie Ihr Unternehmen zum Wert seines Ökosystems beiträgt. Sie stellt sicher, dass Sie sich Ihres sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Fußabdrucks bewusst sind und wissen, wie Sie ihn verbessern können, was für die langfristige Nachhaltigkeit und die Loyalität der Stakeholder von entscheidender Bedeutung ist. Sie können Ihre Stärken aufzeigen und Verbesserungsmöglichkeiten identifizieren. Sie können Ihre Rolle bei der Bewältigung von Herausforderungen in der Gemeinschaft hervorheben und unsere Rechenschaftspflicht und Verantwortung gegenüber Ihren Stakeholdern und der Gemeinschaft stärken.

- Wie wirkt sich das KMU positiv auf Kunden, Mitarbeiter und Gemeinden aus?
- Fördert sie zum Beispiel das lokale Handwerk oder bietet sie umweltfreundliche Lösungen?



- Sammeln Sie Erkenntnisse von

Auswirkungen	Beispiel	Abgestimmte Maßnahmen zum Engagement der Gemeinschaft
Hinweis: Reale Auswirkungen müssen nicht viel Zeit und Ressourcen kosten: Kleine, greifbare Aktionen wie kostenlose Schulungen oder lokale Kooperationen schaffen Vertrauen und guten Willen.		
Verbesserung der Beschäftigungsmöglichkeiten	Ein Produktionsbetrieb beschäftigt Menschen in der Region.	❖ Durchführung von Jobmessen, die sich an Menschen richten, die mit Beschäftigungshindernissen konfrontiert sind (z. B. junge Eltern, Menschen mit Behinderungen). ❖ Einrichtung von Lehrstellen, damit die Menschen am Arbeitsplatz lernen können. ❖ Transportunterstützung für Mitarbeiter aus ländlichen Gebieten.
Kulturelle Verbindungen schaffen	Ein Tourismusunternehmen legt Wert auf die Erhaltung des lokalen Erbes.	❖ Bieten Sie gemeinschaftlich geführte Touren an, bei denen Anwohner als Führer fungieren und ihre eigenen Geschichten erzählen. ❖ Spenden Sie einen Teil des Gewinns zur Erhaltung historischer Stätten in der Gemeinde. ❖ Organisieren Sie kulturelle Veranstaltungen oder Feste, bei denen lokale Traditionen gefeiert und vermittelt werden.

Stakeholder einbeziehen	Beispiel	Abgestimmte Maßnahmen zum Engagement der Gemeinschaft
Hinweis: Das Engagement von Unternehmen ist die Zeit und den Aufwand wert: Inklusives Engagement führt zu innovativem Wachstum, zieht loyale Stakeholder und Kunden an und bindet sie an sich, verbessert die Mitarbeiterbindung und sorgt für positive Stimmung in der Gemeinschaft.		
Auf die lokalen Bedürfnisse hören	Ein kleiner Einzelhändler stellt fest, dass die Besucherzahlen in seinem Viertel zurückgehen.	❖ Veranstalten Sie eine Bürgerversammlung, um die Einwohner zu fragen, was sie von den örtlichen Unternehmen erwarten. ❖ Nutzen Sie das Feedback, um Produkte anzubieten, die den spezifischen Bedürfnissen der Gemeinschaft entsprechen (z. B. Schulbedarf oder erschwingliche Haushaltswaren). ❖ Schaffen Sie Kundenbindungsprogramme oder Gemeinschaftsrabatte, damit Ihre Nachbarn Geld sparen können.
Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen	Ein Fitnessstudio möchte sich mit der Gemeinschaft verbinden.	❖ Partnerschaften mit örtlichen Wohltätigkeitsorganisationen, um kostenlose Fitnesskurse für benachteiligte Gruppen anzubieten. ❖ Arbeiten Sie mit Schulen zusammen, um Sportprogramme für Kinder nach der Schule anzubieten. ❖ Veranstalten Sie "Pay what you can"-Fitnesstage, um Menschen aller Einkommensschichten einzubeziehen.



Fallstudie

VivaGreen, Biologisch abbaubare Reinigungsprodukte, Irland

ist weltweit führend in der Forschung und Entwicklung biologisch abbaubarer, chemikalienfreier, plastikfreier und kreislaufwirtschaftlicher Produkte und setzt sich für die Herstellung umweltfreundlicher Produkte von höchster Qualität ein.

Für uns als Unternehmen hat die CSR das Blatt gewendet. Sie hat uns geholfen, unseren Umsatz in den letzten 2 Jahren um 100 % zu steigern, und 65 % des Umsatzes werden exportiert.

Unsere Produkte helfen also nicht nur Irland, sondern der ganzen Welt. Steigende Umsätze auf Märkten in aller Welt, da Verbraucher und Unternehmen auf nachhaltigere Produkte und Praktiken umsteigen.



<https://vivagreengroup.com/about-us/>

Soziale und gemeinschaftliche Auswirkungen

Aktive Zusammenarbeit mit lokalen Gemeinden, Partnern und Unternehmen im Rahmen von Jugend-, Bildungs- und Forschungsinitiativen.

VivaGreen hat es sich zur Aufgabe gemacht, die nächste Generation für die grüne Bewegung zu begeistern und zu fördern. Unser Engagement in lokalen Gemeinschaften und die Unterstützung lokaler Projekte tragen dazu bei, diese Botschaft zu verbreiten.

Durch die Zusammenarbeit mit Kunden, Gemeinden und Umweltexperten ermitteln wir die wichtigsten Herausforderungen und treiben die Entwicklung innovativer, umweltfreundlicher Lösungen voran.



Kontaktaufnahme mit Markt und Partnern

Engagieren Sie sich mit verantwortungsbewussten lokalen Partnern und Unternehmen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Kunden von den Unternehmen erwarten, dass sie verantwortungsbewusster agieren. Wir tun dies durch ethische und lokale Beschaffung und Zusammenarbeit mit dem lokalen Markt. Dies ist zu einem Schlüsselement unserer CSR- und Marketingstrategie geworden, damit wir bestehende Kunden halten und neue Kunden gewinnen können.

Durch **ethische Beschaffung** werden VivaGreen-Produkte aus ethisch vertretbaren Zutaten hergestellt, die aus natürlichen und nachhaltigen Quellen stammen. Für die künftige Produktentwicklung beobachten wir weiterhin, was der Markt verlangt, da immer mehr Unternehmen (und Einzelpersonen) ihr Denken, ihre Einkäufe und ihre Praktiken anpassen, um mehr Rücksicht auf die Welt zu nehmen.



Schritt 2

Stellen Sie Ihr Team für das Engagement in der Gemeinschaft zusammen (intern und extern)



Ein engagiertes Team stellt sicher, dass das Engagement in der Gemeinschaft **gut koordiniert und nachhaltig** ist. Indem sie sowohl interne Teammitglieder als auch externe Vertreter des Gemeinwesens einbeziehen, können KMU **Vertrauen und Glaubwürdigkeit** in ihre Engagementbemühungen **aufbauen**. Hier weisen Sie Mitarbeitern, Partnern und Vertretern des Gemeinwesens Rollen und Verantwortlichkeiten zu, um die Engagementaktivitäten zu überwachen.

Stellen Sie Ihr Team für gesellschaftliches Engagement zusammen (intern)

Bürgerschaftliches Engagement ist eine Praxis, bei der es darum geht, die Werte, Sorgen und Hoffnungen der Einwohner zu verstehen und darauf zu reagieren. Es stellt sicher, dass die Ideen der Gemeindemitglieder die Entwicklung von Projekten, Initiativen, Dienstleistungen und Systemen vorantreiben und gleichzeitig Vertrauen schaffen.

Sie bezieht sich auf den Prozess des Aufbaus sinnvoller, wechselseitiger Beziehungen zwischen Ihrem KMU und der lokalen Gemeinschaft. Dazu gehört die aktive Interaktion, das Zuhören und die Zusammenarbeit mit Gemeindemitgliedern, um gegenseitigen Wert, Verständnis und Vertrauen zu schaffen. Engagement hilft uns, die Bedürfnisse und Bestrebungen der Menschen zu verstehen, die Sie unterstützen oder denen Sie helfen wollen.

Stellen Sie ein (internes) Unternehmensteam zusammen: Stellen Sie ein Team von Moderatoren und Beobachtern zusammen, die authentisch und respektvoll mit der Gemeinschaft und den Interessengruppen in Kontakt treten können. Stellen Sie sicher, dass sie sich mit den Gemeinschaften durch einen sensiblen und einfühlsamen Ansatz auseinandersetzen und den lokalen Stakeholdern die Möglichkeit geben, ihre Bedenken und Ideen zu äußern. Schulen Sie das Team in kultureller Sensibilität, aktivem Zuhören und integrativen Kommunikationsmethoden.

Legen Sie fest, was sie erreichen sollen Entsprechend Ihrer Zielsetzung (Beispiele)



Priorisieren Sie Ihre Ziele entsprechend dem Zweck Ihres Engagements. Denken Sie daran, dass kleine Unternehmen das Potenzial haben, so viel Unterstützung zu bieten, von der Bereitstellung von Arbeitsplätzen bis zur Verbesserung der lokalen Wirtschaft. Achten Sie darauf, dass Ihre Ziele sowohl für Ihr Unternehmen als auch für die Gemeinschaft einen gemeinsamen Wert darstellen.

- ☐ Erforschen Sie den **Gemeinschaftskontext**, um ein detailliertes Verständnis der kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Dynamik zu erhalten, die das Engagement beeinflusst. So wird sichergestellt, dass die Initiativen relevant sind.
- ☐ Förderung des **Stolzes und der Identität** der Gemeinschaft durch die Organisation von kulturellen Veranstaltungen.
- ☐ **Schaffung wirtschaftlicher Möglichkeiten** durch Beschäftigung und Praktika.
- ☐ Schaffung einer stärkeren Unterstützungsbasis für **Jugendgemeinschaftsprojekte**, die nachhaltig und integrativ sind. Durch die Bereitstellung nachhaltiger Unterstützungslösungen, die die unterschiedlichen Bedürfnisse und Perspektiven junger Menschen widerspiegeln.
- ☐ Entwicklung eines **strategischen Plans zur Einbindung der Gemeinschaft**, um die Sichtbarkeit und Glaubwürdigkeit von integrativen Gemeinschaftsinitiativen zu erhöhen.

Wichtige Maßnahmen: SME Community Engagement Team

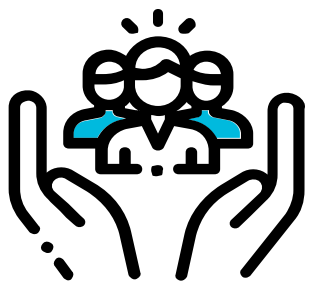


Verstehen Sie den Gemeinschaftskontext, indem Sie eine Gemeinschaftsforschung und Bedarfsanalyse durchführen: Führen Sie Umfragen, Interviews und Fokusgruppen durch, um Einblicke in die Bedürfnisse und Anliegen des Gemeinwesens zu erhalten. Recherchieren Sie die Geschichte, Kultur, Demografie und Herausforderungen des Gemeinwesens, um sicherzustellen, dass die Engagementbemühungen auf den spezifischen Kontext zugeschnitten sind.

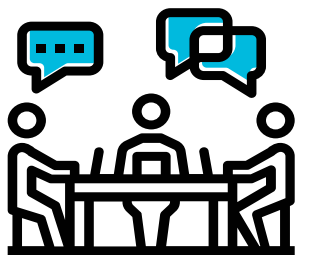


Kartierung der Interessengruppen und Aufbau von Beziehungen: Identifizierung und Einbindung wichtiger Interessengruppen wie Anwohner, Geschäftsinhaber, gemeinnützige Organisationen und staatliche Stellen. Ihr Ziel ist es, langfristige Beziehungen zu diesen Akteuren aufzubauen, um die Zusammenarbeit, gemeinsame Ziele und gegenseitige Unterstützung zu fördern.

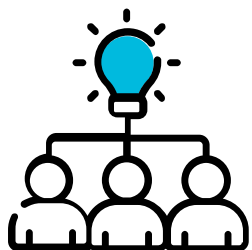




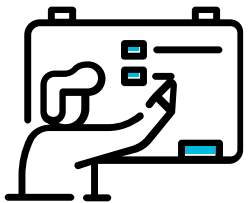
Programmgestaltung und -umsetzung: Entwickeln Sie integrative Gemeinschaftsprogramme, Initiativen und Veranstaltungen, die auf die lokalen Bedürfnisse eingehen (z. B. Unterstützung lokaler Kunsthandwerker, Organisation von Workshops zum kulturellen Austausch oder Bereitstellung von Berufsausbildungen). Stellen Sie sicher, dass diese Programme für alle Gemeindemitglieder zugänglich sind, auch für Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Hintergründen oder sozioökonomischem Status.



Förderung der Inklusivität: Organisieren Sie Gemeindeveranstaltungen, Bürgerversammlungen oder Foren, bei denen alle Gemeindemitglieder ihre Meinung äußern und an der Entscheidungsfindung teilnehmen können. Verwenden Sie integrative Kommunikationsmethoden (z. B. mehrsprachige Materialien, zugängliche Veranstaltungsorte), um sicherzustellen, dass sich jeder beteiligen kann.



Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Behörden: Arbeiten Sie mit lokalen gemeinnützigen Organisationen, Behörden, Schulen und Unternehmen zusammen, um die Wirkung von Gemeinschaftsinitiativen zu maximieren. Arbeiten Sie gemeinsam an Projekten, die soziale, wirtschaftliche und ökologische Ziele unterstützen, wie z. B. Nachhaltigkeit oder die Schaffung von Arbeitsplätzen.



Einholung von Feedback und Folgenabschätzung: Holen Sie regelmäßig Feedback von der Gemeinde ein, um zu verstehen, wie sich das Unternehmen auf sie auswirkt und ob ihre Bedürfnisse erfüllt werden. Nutzen Sie Umfragen, Interviews und soziale Medien, um die Wirksamkeit von Gemeinschaftsprogrammen zu bewerten und bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen.



Kommunikation und Transparenz: Pflegen Sie eine offene, transparente Kommunikation mit der Gemeinschaft über die Ziele, Initiativen und Auswirkungen der KMU. Nutzen Sie verschiedene Kommunikationskanäle (z. B. soziale Medien, Meetings), um Fortschritte und Aktualisierungen mitzuteilen.



Krisenmanagement und Konfliktlösung: Kümmern Sie sich um alle Bedenken oder Konflikte, die in der Gemeinschaft aufgrund der Aktivitäten des KMU entstehen können, sei es im Zusammenhang mit Umweltauswirkungen, sozialen Belangen oder Missverständnissen. Arbeiten Sie proaktiv an der Lösung von Problemen und der Aufrechterhaltung einer positiven Beziehung zwischen dem KMU und der Gemeinde.



Ehrenamtliches Engagement und Mitarbeiterbeteiligung: Ermutigen Sie die Mitarbeiter von KMU, sich an gemeinnützigen Aktivitäten zu beteiligen und sich ehrenamtlich zu engagieren. Organisieren Sie teambildende Freiwilligenveranstaltungen oder spenden Sie Ressourcen für gemeinnützige Zwecke, um ein starkes Gefühl der sozialen Verantwortung innerhalb des Unternehmens zu schaffen.

Stellen Sie Ihr Team für gesellschaftliches Engagement zusammen (extern)

Einrichten eines Teams für gesellschaftliches Engagement (extern). Sie benötigen auch ein separates Team für die Einbindung des Gemeinwesens (extern). Darin sollten alle Mitglieder und Stakeholder des Gemeinwesens vertreten sein, z. B. Anwohner, führende Vertreter des Gemeinwesens, Geschäftsinhaber und andere wichtige Stakeholder, die von den CSR-/Eingliederungsinitiativen des Unternehmens betroffen sind oder ein Interesse daran haben.

Aussagekräftige Einladungen: Sprechen Sie Einzelpersonen und Organisationen persönlich an und betonen Sie, wie wichtig ihr Beitrag ist. Suchen Sie nach Personen, die unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungen einbringen. Sorgen Sie für ein Gleichgewicht bei der Rekrutierung zwischen bereits engagierten Personen und Neulingen im Prozess. Sorgen Sie für eine faire Entlohnung und eine transparente Kommunikation über Erwartungen und Verpflichtungen.

Bilden Sie ein vielfältiges Beratungsteam für die Gemeinschaft: Stellen Sie sicher, dass das Team die Vielfalt der Gemeinschaft widerspiegelt, einschließlich Geschlecht, Alter, ethnischer Zugehörigkeit und wirtschaftlichem Status. Ein KMU im Bereich Maschinenbau in Deutschland könnte zum Beispiel Auszubildende, Migranten und Frauen in technischen Berufen einbeziehen. Moderation von Workshops zum Aufbau von Beziehungen innerhalb des Beratungsteams und zur Festlegung gemeinsamer Ziele



Schritt 3

Verfeinern Sie Ihre Engagement-Ansätze

Unterschiedliche Gemeinschaften erfordern ein unterschiedliches Maß an Engagement. Die Ermittlung des richtigen Ansatzes stellt sicher, dass die Unternehmen die Gemeinschaften dort treffen, wo sie sind, und ermöglicht Zusammenarbeit und Selbstbestimmung.

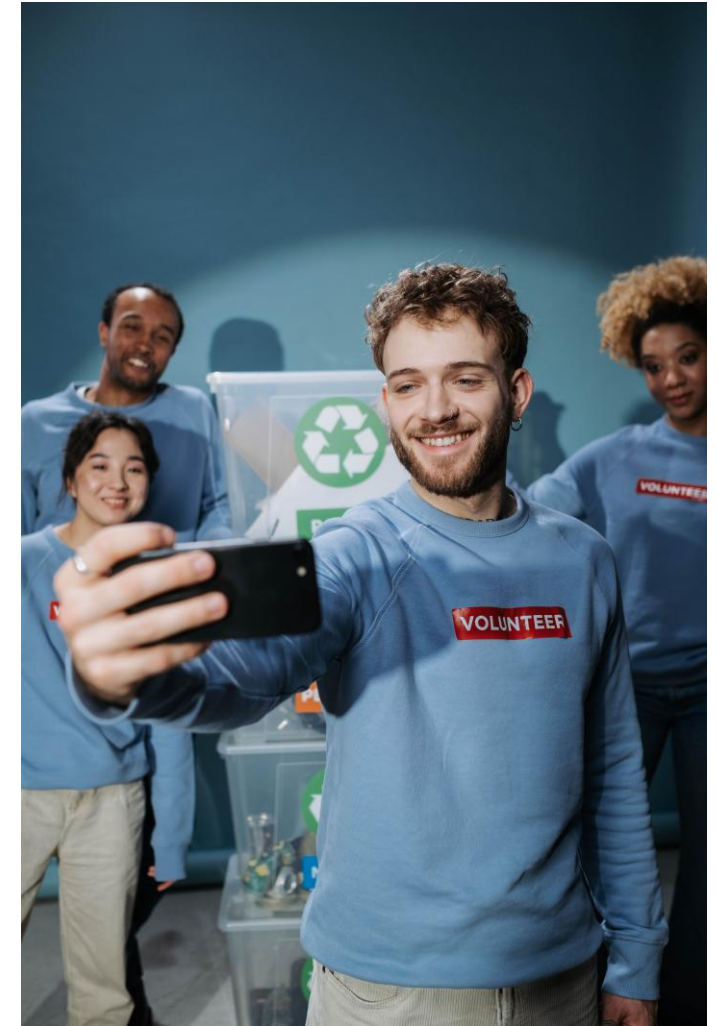
1. **Gemeinschaftsorientiert** (Konsultation und Einbeziehung)
2. **Gemeinschaftsorientiert** (Zusammenarbeit mit minimaler Beteiligung)
3. **Von der Gemeinschaft geleitet** (ermächtigt)
4. **Gemeinschaftliche Befähigung** (volle Befähigung zur Eigenverantwortung)



Die Bedeutung verschiedener Ansätze für die Einbindung von KMU

Für die KMU in Europa ist es von entscheidender Bedeutung, unterschiedliche Ansätze für das Engagement in der Gemeinschaft zu wählen, um den einzigartigen Bedürfnissen und der Dynamik ihres lokalen Umfelds gerecht zu werden. Eine Strategie, die für alle passt, kommt bei den verschiedenen Gemeinschaften oder Interessengruppen möglicherweise nicht gut an, da jede von ihnen unterschiedliche kulturelle, soziale und wirtschaftliche Merkmale aufweist.

Durch den Einsatz verschiedener Engagement-Methoden - wie öffentliche Konsultationen, Partnerschaften mit lokalen Organisationen, digitale Engagement-Plattformen oder die Ausrichtung von Veranstaltungen - können KMUs tiefere Verbindungen aufbauen, ein breiteres Publikum erreichen und sich an die sich verändernden Erwartungen der Gemeinschaft anpassen. Ein Technologie-KMU in Deutschland könnte beispielsweise Online-Umfragen nutzen, um Feedback aus der Gemeinschaft zu erhalten, während ein Handwerksbetrieb in Italien sich darauf konzentrieren könnte, offene Workshops zu veranstalten, um mit Einheimischen in Kontakt zu treten.



Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Europa spielen eine wichtige Rolle bei der Ermöglichung einer integrativen und nachhaltigen Entwicklung des Gemeinwesens. Das bedeutet, dass ihr Ansatz für das Engagement in der Gemeinschaft darin besteht, sinnvolle Partnerschaften mit lokalen Akteuren zu schaffen, gemeinsames Wachstum zu fördern und auf die besonderen Bedürfnisse der Gemeinschaften einzugehen, in denen sie tätig sind.

KMU nutzen häufig Initiativen wie die Förderung lokaler Arbeitsplätze, die Beteiligung an gemeinsam konzipierten Gemeinschaftsprojekten und das Sponsoring von Kultur- oder Bildungsprogrammen.

Ein KMU in Österreich, das sich in Familienbesitz befindet, könnte beispielsweise mit örtlichen Schulen zusammenarbeiten, um Lehrstellen oder Praktika anzubieten und so für qualifizierte künftige Arbeitskräfte zu sorgen und gleichzeitig die Bindungen zur Gemeinde zu stärken.



Gemeinschaften können auf verschiedenen Ebenen einbezogen werden: von der Beratung und Mitgestaltung des Prozesses bis hin zur Durchführung von Aspekten des Engagements und der Umsetzung von Projekten, um die Ergebnisse zu erreichen. Unabhängig davon, für welche Ebene des Engagements Sie sich entscheiden, sollten die Systeme immer auf langfristige Nachhaltigkeit ausgelegt sein, damit sie die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Bevölkerung zuverlässig erfüllen können.

<https://www.sbcguidance.org/understand/community-engagement>



Engagement-Ansatz

Gemeinschaftszentriert und gemeinschaftsgeleitet

Gemeinschaftsorientiertes Engagement ist ein verborgener Schatz, der darauf wartet, von Ihnen entdeckt zu werden. Es ist ein wirkungsvoller Ansatz, denn er unterstreicht, dass Sie echte, dauerhafte Beziehungen aufbauen wollen, die auf Vertrauen basieren.

Wie Jeff Bezos bekanntlich sagte: "Ihre Marke ist das, was andere Leute über Sie sagen, wenn Sie nicht im Raum sind".

Harvard Business Review



<https://www.linkedin.com/pulse/behind-closed-doors-ultimate-guide-how-smes-can-leverage-ma-vila-wa9ef/>

Integrative, gemeinschaftsgeführte Strategie für KMU

Eine integrative, auf das Gemeinwesen ausgerichtete Engagementstrategie legt den Schwerpunkt auf die Einbindung des Gemeinwesens und ermöglicht es aktiven, loyalen und engagierten Führungskräften und Mitarbeitern, Initiativen zu gestalten, die einen gemeinsamen Wert für das Gemeinwesen schaffen. Im Gegensatz zu Ansätzen, bei denen das KMU die Ergebnisse diktiert, befähigt diese Strategie das Gemeinwesen, die Führung bei der Ermittlung von Bedürfnissen, der Definition von Zielen und der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen zu übernehmen. Bei diesem Ansatz wird anerkannt, dass die Gemeinschaften Experten für ihre eigenen Erfahrungen sind, und die KMU spielen eine unterstützende Rolle, indem sie Ressourcen, Fachwissen und Plattformen für die Zusammenarbeit bereitstellen. Der Schwerpunkt liegt auf dem Aufbau nachhaltiger Beziehungen, der Verbesserung der Chancengleichheit und der Schaffung von Möglichkeiten für die Gemeinschaften, sich aus eigener Kraft zu entwickeln.

Das Ziel ist ein Ansatz, bei dem die Rolle der KMU die eines Unterstützers oder Partners ist, nicht die eines Führers bei integrativen Projekten. KMU helfen bei der Schaffung von Ökosystemen, in denen Zusammenarbeit, Widerstandsfähigkeit und gemeinsame Verantwortung die nachhaltige Entwicklung vorantreiben, und beteiligen sich daran.



Zweck für die Gemeinschaft

- ❖ **Mehr Handlungskompetenz:** Die Gemeinschaften leiten den Prozess und stellen sicher, dass die Initiativen mit ihren Wünschen übereinstimmen.
- ❖ **Aufbau von Kapazitäten:** Die Projekte konzentrieren sich auf die Entwicklung von Fähigkeiten, den Wissensaustausch und nachhaltige Praktiken.
- ❖ **Stärkere soziale Bindungen:** Gemeinsame Anstrengungen vereinen verschiedene Gruppen mit gemeinsamen Zielen.

Zweck für KMU

- ❖ **Tieferes Vertrauen:** Ein Engagement im Sinne der Gemeinschaft schafft Glaubwürdigkeit und stärkt die Beziehungen.
- ❖ **Gemeinsamer Wert:** Gemeinsam geschaffene Initiativen bringen sowohl für das KMU als auch für die Gemeinschaft Vorteile.
- ❖ **Widerstandsfähige Partnerschaften:** Von der Gemeinschaft geleitete Bemühungen ermöglichen Loyalität und gegenseitige Unterstützung bei Herausforderungen.

Zweck für beide

- ❖ **Gemeinschaften befähigen:** Verlagerung der Entscheidungsbefugnis auf die Gemeinschaft, um Relevanz und Authentizität zu gewährleisten.
- ❖ **Gerechtigkeit schaffen:** Fördert die Eingliederung, indem es die Stimmen von verschiedenen und marginalisierten Gruppen verstärkt.
- ❖ **Dauerhafte Wirkung schaffen:** Entwickeln Sie gemeinsam Lösungen, die systemische Herausforderungen angehen und langfristigen Nutzen bringen.



Strategie für gemeinschaftsorientiertes Engagement

Mit Demut zuhören und lernen

- **Beginnen Sie mit dem Dialog:** Führen Sie Gesprächsrunden durch, in denen die Gemeindemitglieder ihre Bedürfnisse, Ziele und Herausforderungen mitteilen.
- **Lokales Fachwissen anerkennen:** Behandeln Sie die Mitglieder der Gemeinschaft als gleichberechtigte Partner und Führungspersönlichkeiten im Prozess.
- **Unterrepräsentierte Gruppen einbeziehen:** Gewährleistung der Inklusivität durch Einbeziehung von Randgruppen.

Gemeinschaften zur Führung befähigen

- **Erleichterung der Mitgestaltung:** Arbeiten Sie mit führenden Persönlichkeiten der Gemeinde zusammen, um Initiativen zu entwickeln, die lokale Prioritäten widerspiegeln.
- **Eigenverantwortung übertragen:** Entwerfen Sie Projekte, bei denen die Gemeinden die Ressourcen verwalten, Entscheidungen treffen und die Ergebnisse verfolgen.
- **In den Aufbau von Kapazitäten investieren:** Bieten Sie Schulungen, Hilfsmittel oder Mentoring an, um die Führungsqualitäten und Fähigkeiten vor Ort zu verbessern.

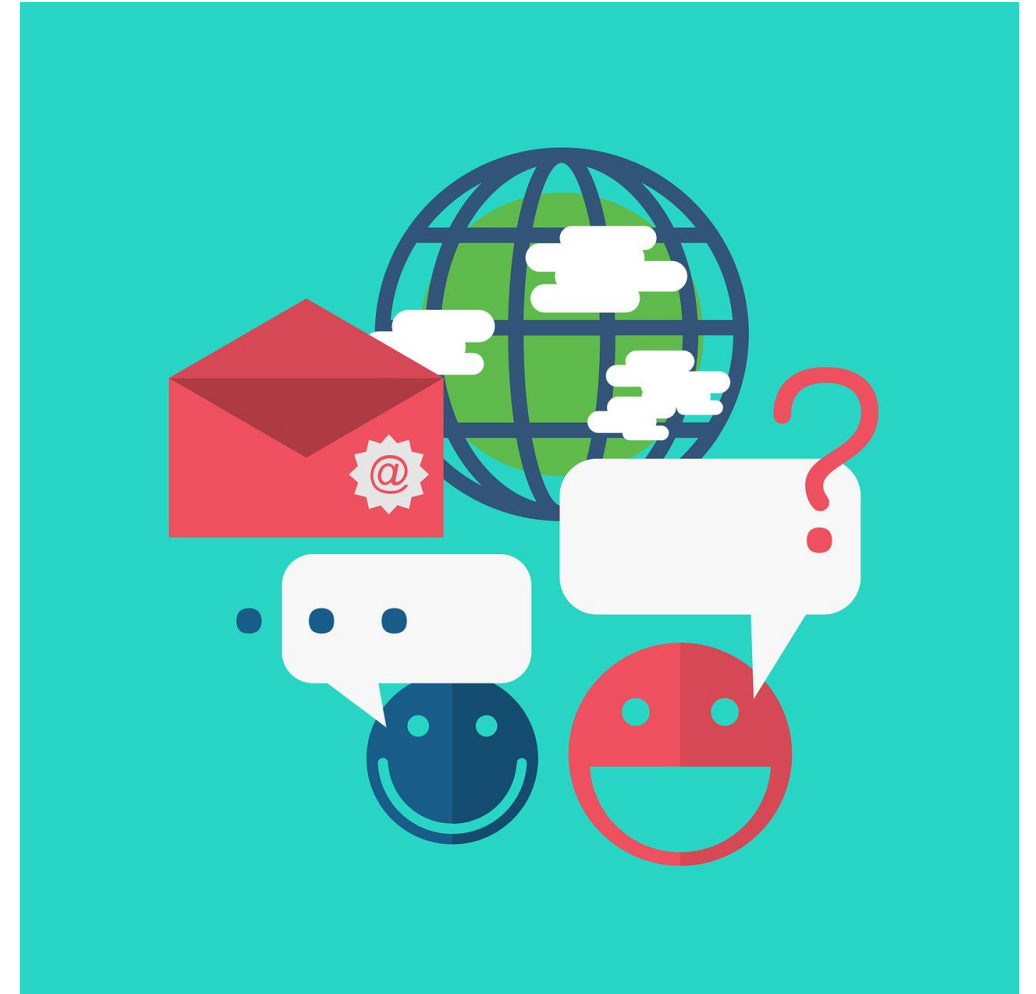


Strategie für gemeinschaftsorientiertes Engagement

Zusammenarbeit für gemeinsamen Wert

- **Netzwerke verstärken:** Verbinden Sie Gemeinschaftsgruppen mit anderen Interessengruppen, um die Wirkung zu verstärken.
- **Unterstützung kollektiver Ziele:** Stimmen Sie die Beiträge der KMU (z. B. Finanzierung, Fachwissen oder Ressourcen) auf die Ziele der Gemeinschaft ab.
- **Feiern und fördern Sie den Erfolg:** Heben Sie die Erfolge der Gemeinschaft durch Veranstaltungen oder Medien hervor, um die weitere Zusammenarbeit zu fördern.

Dies wird im ersten Ansatz ausführlicher behandelt.



4 Ansätze für das Engagement von KMU in der Gemeinschaft

1. **Gemeinwesenorientiert (konsultieren und beteiligen):** Bei diesem Ansatz geht es darum, die Gemeinschaft zu informieren und zu mobilisieren, damit sie sich an der Behandlung kurzfristiger Probleme beteiligt. **Ziehen** Sie Gemeindeversammlungen, Umfragen und Hausbesuche **in Betracht**, um die Gemeindemitglieder einzubeziehen.
2. **Gemeindezentriert (Zusammenarbeit mit minimaler Beteiligung):** Bei diesem Ansatz wird die Gemeinschaft konsultiert und in die Verbesserung des Zugangs zu Dienstleistungen und grundlegenden Elementen ihres Viertels einbezogen. **Erwägen Sie den** Einsatz von Fokusgruppen, Gemeindezentren und Gemeindeveranstaltungen, um mit der Gemeinde in Kontakt zu treten.
3. **Von der Gemeinschaft geleitet (ermächtigt):** Dieser Ansatz beinhaltet die Zusammenarbeit mit führenden Persönlichkeiten des Gemeinwesens, um die Festlegung von Prioritäten und die Entscheidungsfindung durch das Gemeinwesen zu ermöglichen. **Erwägen Sie den** Einsatz von Workshops, Planungssitzungen und Führungsschulungen, um die Führungskräfte der Gemeinde zu stärken.
4. **Befähigung der Gemeinschaft (volle Befähigung zur Eigenverantwortung):** Dieser Ansatz beinhaltet die vollständige Mobilisierung der "Ressourcen" der Gemeinschaft. **Erwägen Sie die** Nutzung von Gemeinschaftsressourcen, wie z. B. Freiwillige und Gemeinschaftsorganisationen, um das Engagement und die Eigenverantwortung zu fördern.

Informieren und mobilisieren

- ❖ **Informieren und mobilisieren** Sie die Gemeinschaft, damit sie sich an der **Bewältigung unmittelbarer kurzfristiger Probleme beteiligt**. Kurzfristige Probleme durch Sensibilisierung und Mobilisierung von Ressourcen angehen, was starke externe Unterstützung erfordert. KMU können damit beginnen, das Bewusstsein zu schärfen und die Gemeinschaft zur Beteiligung an der Lösung unmittelbarer Probleme zu bewegen. Dies erfordert starke externe Unterstützung und proaktive Kommunikation.
- ❖ So könnte **beispielsweise** ein **örtliches Café** eine Aufräumaktion in der Nachbarschaft organisieren und die Teilnehmer mit Material und Erfrischungen versorgen, während es mit einem städtischen Abfallentsorgungsteam zusammenarbeitet.
- ❖ Ein **kleines Produktionsunternehmen** könnte **beispielsweise** Flugblätter verteilen oder Informationsveranstaltungen zur Senkung des Energieverbrauchs veranstalten, wobei es von lokalen Umweltorganisationen unterstützt wird.



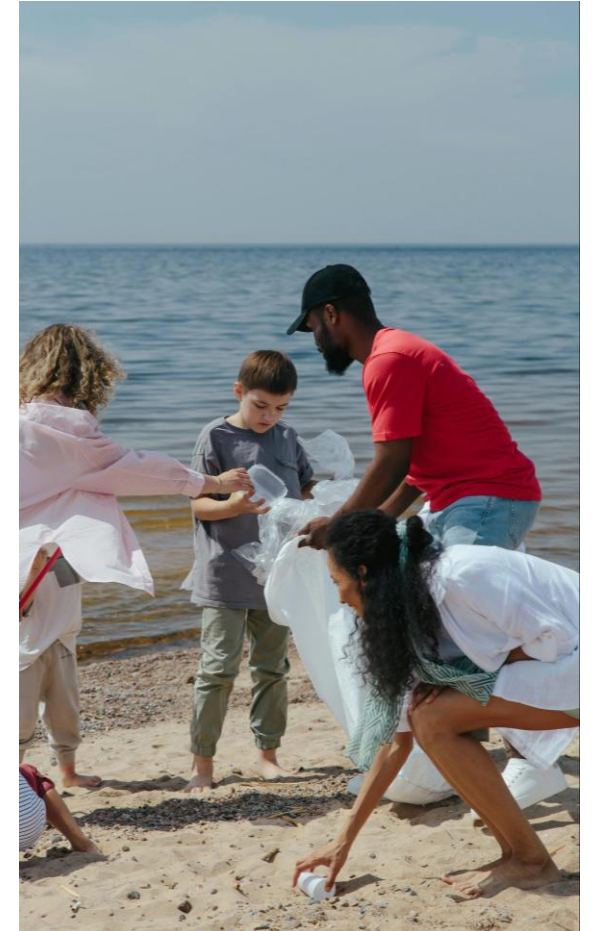
01

Gemeinschaftsorientierter Ansatz (Konsultation und Einbindung)

Bei diesem Ansatz liegt der Schwerpunkt darauf, die Gemeinschaft zu informieren und zu motivieren, sich aktiv an der Bewältigung sowohl kurz- als auch langfristiger Herausforderungen zu beteiligen. Ziel ist es, die Gemeinschaft direkt in die Lösung unmittelbarer Probleme einzubeziehen und gleichzeitig sicherzustellen, dass ihre Bedürfnisse und Präferenzen in dem Prozess berücksichtigt werden.

Bei dieser Methode liegt der Schwerpunkt auf der Beratung und Einbeziehung der Gemeinschaft, um die Bereitstellung von Dienstleistungen, Unterstützungsmaßnahmen und Programmen zu verbessern, häufig mit externer Unterstützung. KMU können sich mit der Gemeinschaft beraten, Feedback einholen (z. B. durch Umfragen, Fokusgruppen oder Veranstaltungen in der Gemeinschaft) und sie aktiv in die Gestaltung von Lösungen einbeziehen. Dieser Ansatz erfordert möglicherweise externe Unterstützung, um den Prozess zu erleichtern.

Methoden der Einbeziehung: Öffentliche Konsultationen, Umfragen, Tür-zu-Tür-Besuche und Gemeindeversammlungen. Das in einer Umfrage gesammelte Feedback könnte zum Beispiel dazu dienen, Programme zu entwickeln, die sich mit der Zugänglichkeit von Lebensmitteln in der Nachbarschaft befassen.



Beispiele: Gemeinschaftsorientierter Ansatz (Konsultieren und Einbeziehen)

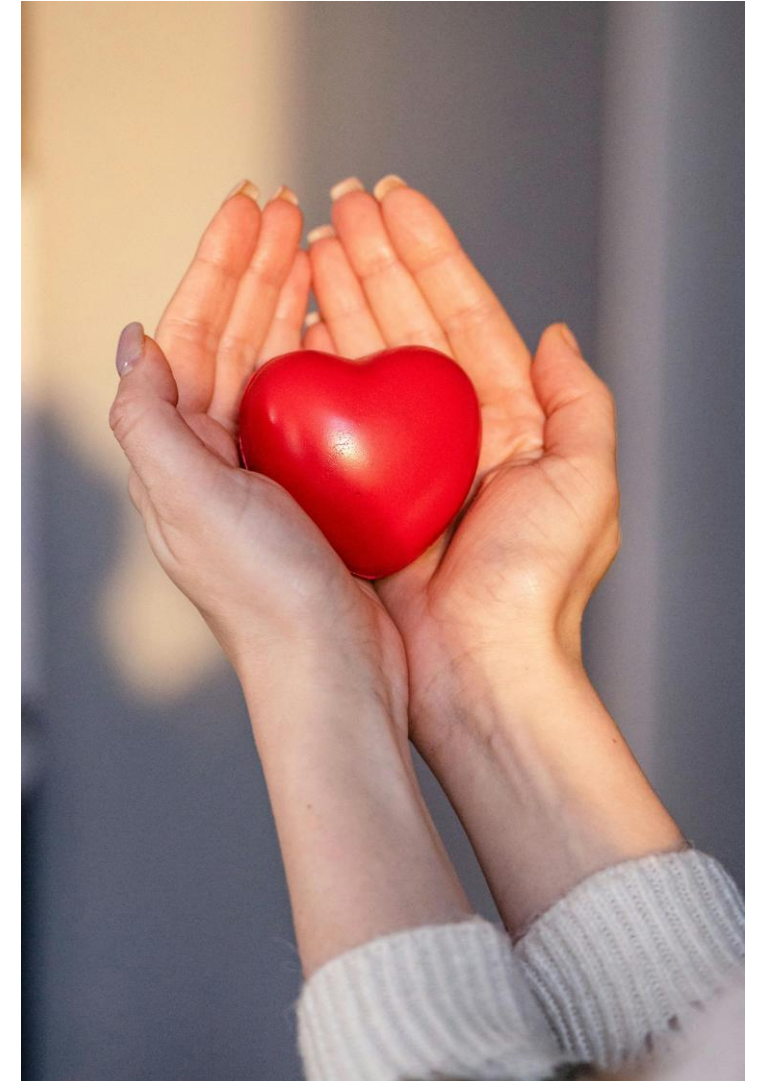
- ❖ Ein **Technologie-KMU** in Deutschland, das ein neues Produkt in einem lokalen Gebiet einführen möchte, könnte **beispielsweise Online-Umfragen** und **Gemeindeversammlungen** nutzen, um Feedback von den Einwohnern zu ihren Bedürfnissen, Bedenken und den möglichen Auswirkungen des Produkts zu erhalten. Dies könnte in die Produktentwicklung einfließen und sicherstellen, dass das Produkt den Bedürfnissen des lokalen Marktes entspricht.
- ❖ Ein **handwerkliches Unternehmen** in einer kleinen italienischen Stadt könnte **zum Beispiel Feedback-Sitzungen in der Gemeinde** veranstalten, um herauszufinden, was die Anwohner von ihrem Unternehmen erwarten. Auf lokalen Märkten könnten Umfragen durchgeführt werden, gefolgt von einem Treffen, bei dem besprochen wird, wie diese Wünsche in das Angebot der Bäckerei aufgenommen werden können.
- ❖ Ein **kleines IT-Unternehmen** könnte **zum Beispiel** Workshops für Gemeindemitglieder veranstalten, um deren Defizite bei den digitalen Fähigkeiten zu ermitteln, und dann gemeinsam mit den Teilnehmern ein Schulungsprogramm entwerfen.
- ❖ Ein **Boutique-Hotel** könnte **beispielsweise** die Einheimischen befragen, um die Möglichkeiten des Kulturtourismus zu verstehen, und dann gemeinsam Reisepakete entwerfen, die die Traditionen der Gemeinde hervorheben.

02

Gemeinschaftsorientierter Ansatz (Zusammenarbeit mit minimaler Beteiligung)

Dieser Ansatz konzentriert sich auf die aktive Beratung mit der Gemeinde, um den Zugang zu Dienstleistungen, Annehmlichkeiten und Grundbedürfnissen zu verbessern, wobei der Schwerpunkt auf mittelfristigen Verbesserungen liegt. Der Schwerpunkt liegt dabei auf mittelfristigen Verbesserungen. Er zielt darauf ab, Infrastrukturlücken zu schließen und einen besseren Zugang zu wichtigen Ressourcen zu schaffen, während gleichzeitig die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Gemeindemitgliedern gefördert wird. Der Schwerpunkt liegt auf dem Sammeln von Erkenntnissen, dem Erkennen von Bedürfnissen und der gemeinsamen Entwicklung von Lösungen, die mit den Prioritäten der Gemeinde übereinstimmen.

Engagement-Methoden: Fokusgruppen, Community Hubs und Gemeindeveranstaltungen. Unternehmen können beispielsweise die in **Fokusgruppen** und **Workshops** gewonnenen Erkenntnisse und Ideen nutzen und mit Gemeindevertretern zusammenarbeiten, um **Entscheidungsprozesse** voranzutreiben, die zu lokalen Verbesserungen führen, wie z. B. die Schaffung neuer Gemeinschaftsräume oder Programme zur Unterstützung lokaler Kunsthandwerker.



Beispiele: Gemeinschaftsorientiert (Zusammenarbeit mit minimaler Beteiligung)

- ❖ Ein **Technologie-KMU** in Deutschland, das sich auf nachhaltige Lösungen spezialisiert hat, könnte **zum Beispiel** mit einem lokalen Gemeindezentrum zusammenarbeiten, um Workshops zu veranstalten, in denen die Bewohner etwas über ökologische Herausforderungen und mögliche technische Lösungen lernen und diskutieren können. Dieses Engagement ermöglicht ein gegenseitiges Verständnis und hilft bei der Entwicklung von Produkten, die der Gemeinschaft besser dienen.
- ❖ Ein **Handwerksbetrieb** in einer italienischen Kleinstadt könnte **beispielsweise** eine Gemeinschaftsveranstaltung organisieren, bei der er die Einwohner einlädt, an Workshops zur Herstellung von Produkten teilzunehmen, z. B. zur Herstellung von Möbeln aus recycelten Materialien. Diese Veranstaltung bietet eine Plattform, um die Vorteile der Nachhaltigkeit und die Bedeutung des lokalen Handwerks kennenzulernen und stärkt die Bindungen zur Gemeinschaft.
- ❖ Ein **lokaler Kunsthandwerksladen** könnte **beispielsweise** mit Handwerkern aus der Umgebung zusammenarbeiten, um eine Messe zu veranstalten und ihre Talente zu präsentieren, während sie gemeinsam über den Schwerpunkt und die Logistik der Veranstaltung entscheiden.
- ❖ Ein **Fitnessstudio** könnte **beispielsweise** mit Gemeindegruppen zusammenarbeiten, um gesundheitliche Prioritäten festzulegen, wie z. B. kostenlose Yoga-Sitzungen in örtlichen Parks zu veranstalten oder Kurse anzubieten, die auf bestimmte Bedürfnisse, z. B. Senioren, zugeschnitten sind.



03

Gemeinschaftsorientierter Ansatz (Empowerment)

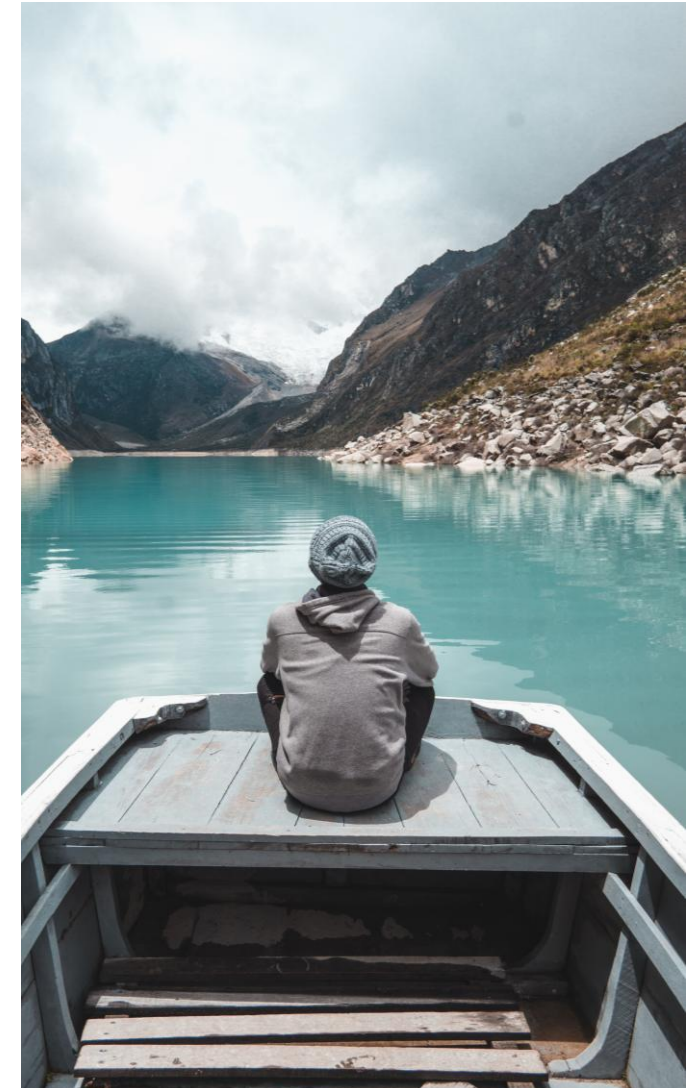
Hier verlagert sich der Schwerpunkt auf die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Gemeinwesens, um dieses in die Lage zu versetzen, seine Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen, indem es gemeinsam mit den Verantwortlichen des Gemeinwesens Prioritäten setzt und Entscheidungen trifft. Das Ziel ist der Aufbau eines gemeinschaftsgesteuerten Modells, bei dem sich die lokalen Initiativen selbst tragen und von den Menschen, die direkt betroffen sind, gestaltet werden. Die KMU sollten die Führung, das lokale Wissen und die Mobilisierung von Ressourcen übernehmen, um die langfristige Nachhaltigkeit und die Eigenverantwortung der Gemeinschaft zu gewährleisten.

Engagement-Methoden: Workshops, Planungssitzungen und Führungsschulungen. Ein gemeinschaftsgeführter Ansatz entwickelt sich ganz natürlich zu einem gemeinschaftsgestützten Modell, bei dem das Wissen und die Instrumente aus den Workshops und Führungsschulungen genutzt werden, um lokale Ressourcen (z. B. Freiwillige, Fachwissen) zu nutzen und die Initiativen vollständig voranzutreiben. **Zum Beispiel** könnten lokale Führungskräfte von Freiwilligen geleitete Workshops organisieren, um der Gemeinde nachhaltige Praktiken beizubringen.



Beispiele: Gemeinschaftsorientiert (Empowerment)

- ❖ **Befähigung der Gemeinschaft zur langfristigen Nachhaltigkeit** Befähigung der Gemeinschaft, Systeme zur Selbstverwaltung zu entwickeln, Prioritäten festzulegen und zu setzen, Maßnahmen umzusetzen und nachhaltige Entwicklungsmechanismen mit Partnern als Teil eines Unterstützungsnetzes zu entwickeln. KMU können die Gemeinschaft beim Aufbau von Selbstverwaltungssystemen, der Festlegung von Prioritäten und der Umsetzung nachhaltiger Lösungen in Zusammenarbeit mit Partnern unterstützen.
- ❖ Ein **kleines Ökotourismusunternehmen** könnte **beispielsweise** einheimische Fremdenführer betreuen und ihnen beibringen, wie sie selbständig nachhaltige Touren durchführen können, und sie gleichzeitig durch Marketing und Schulungen unterstützen.
- ❖ Ein **lokaler Lebensmittelhändler** könnte **beispielsweise** mit Landwirten zusammenarbeiten, um eine Genossenschaft zu gründen, in der die Gemeinschaft die Beschaffung und Preisgestaltung frischer Produkte regelt und so für langfristige Ernährungssicherheit und wirtschaftliche Stabilität sorgt.



Gemeindegeführter Ansatz (volle Eigenverantwortung)

In dieser letzten Phase wird die Gemeinschaft vollständig mobilisiert und nutzt ihre eigenen Ressourcen, um Projekte voranzutreiben, um sicherzustellen, dass die Initiativen von der Gemeinschaft geleitet werden und sich selbst tragen. Der Schwerpunkt liegt auf der Bewältigung zuvor identifizierter Probleme durch die Nutzung lokaler Ressourcen, Netzwerke und Fachkenntnisse, um die volle Verantwortung für ihre Entwicklung zu übernehmen. KMU spielen eine wichtige Rolle bei der Betreuung, der Bereitstellung von Ressourcen und der Zusammenarbeit mit der Gemeinde, um ein solides Unterstützungsnetz für den langfristigen Erfolg aufzubauen.

Engagement-Methoden: Nutzung von Freiwilligen aus der Gemeinde, Gemeindeorganisationen und Peer-to-Peer-Netzwerken. Ein Ansatz, bei dem das Gemeinwesen die volle Verantwortung übernimmt, schließt den Kreis, indem er die in der gemeinschaftsorientierten Phase aufgeworfenen Fragen aufgreift. Nach der Durchführung von Umfragen oder Workshops kann das Gemeinwesen beispielsweise die Führungsrolle bei der Umsetzung von Initiativen übernehmen und seine Ressourcen nutzen, um die angesprochenen Probleme zu lösen.

Ein **Technologie-KMU in** Deutschland könnte **beispielsweise** mit lokalen Freiwilligen zusammenarbeiten, um eine von der Gemeinde geleitete Initiative zur technischen Reparatur zu gründen, bei der sich die Gemeindemitglieder gegenseitig beibringen, wie man alte elektronische Geräte repariert und wiederverwendet. Dies würde ein Modell für die Kreislaufwirtschaft schaffen und in der Gemeinschaft ein Gefühl der Eigenverantwortung und des Stolzes erzeugen.



Gemeindegeführter Ansatz (Befähigung zur vollen Eigenverantwortung)

Ein Technologie-KMU in Deutschland könnte **zum Beispiel** Schulungen für Führungskräfte aus der Gemeinde veranstalten und ihnen dabei helfen, die notwendigen Fähigkeiten zu erwerben, um andere für die ethische Nutzung von Technologie und deren Auswirkungen auf die Gemeinde zu gewinnen. Auf diese Weise kann ein integrativerer Entscheidungsprozess geschaffen werden, bei dem die Führungskräfte der Gemeinde künftige technologische Initiativen aktiv mitgestalten.

Ein Beispiel: Eine handwerkliche Genossenschaft könnte mit lokalen Führungskräften zusammenarbeiten, um Design-Sitzungen zu veranstalten, die es der Gemeinschaft ermöglichen, eine neue Produktlinie auf der Grundlage traditioneller Handwerkskunst mitzugestalten und sicherzustellen, dass die Produkte das lokale Erbe widerspiegeln und im Einklang mit den Werten der Gemeinschaft entwickelt werden. Kleine und mittlere Unternehmen können Ressourcen gemeinsam nutzen und gemeinsame Marketingkampagnen durchführen, so dass beide Unternehmen gemeinsam florieren können.



Kurz-Checkliste für integratives Engagement in der Gemeinschaft

- ☐ **Kommunikation:** Ermöglichen Sie eine offene und integrative Kommunikation innerhalb Ihrer Gemeinschaft. Vernachlässigen **Sie nicht** die Bedeutung von Empathie in der Kommunikation und Interaktion.
- ☐ **Zelebrieren Sie die Vielfalt** und lassen Sie unterschiedliche Perspektiven zu. Ignorieren Sie Konflikte oder Missverständnisse innerhalb der Gemeinschaft **nicht**. **Vermeiden Sie es**, den Wert von Vielfalt und Integration zu übersehen.
- ☐ **Engagieren und investieren Sie langfristig** in den Aufbau einer integrativen Gemeinschaft durch gemeinsame Werte. **Vermeiden Sie** exklusive Praktiken, die die Mitglieder entfremden.
- ☐ **Gehen Sie mit gutem Beispiel voran** und schaffen Sie ein Gefühl der Zugehörigkeit. Unterschätzen **Sie nicht den** Einfluss der Führung auf die Dynamik der Gemeinschaft.





Übung. Verfeinerung des Ansatzes zur Einbeziehung der Gemeinschaft

Diese Übung hilft den KMU, ihren Ansatz für ein integratives Engagement in der Gemeinschaft zu bewerten und weiterzuentwickeln, indem sie verschiedene Ebenen der Beteiligung erkunden: **Gemeinwesenorientiert, gemeinschaftszentriert, gemeinschaftsgeleitet und gemeinschaftsgestärkt.**

Schritt 1: Führen Sie die aktuellen Aktivitäten des Unternehmens auf (z. B. Sponsoring, lokale Veranstaltungen, Partnerschaften).

Schritt 2: Ermitteln Sie die wichtigsten Interessengruppen der Gemeinde (z. B. Einwohner, lokale Unternehmen, gemeinnützige Organisationen, lokale Behörden). Stellen Sie fest, wie jede Gruppe derzeit eingebunden ist und wo möglicherweise Lücken bestehen.

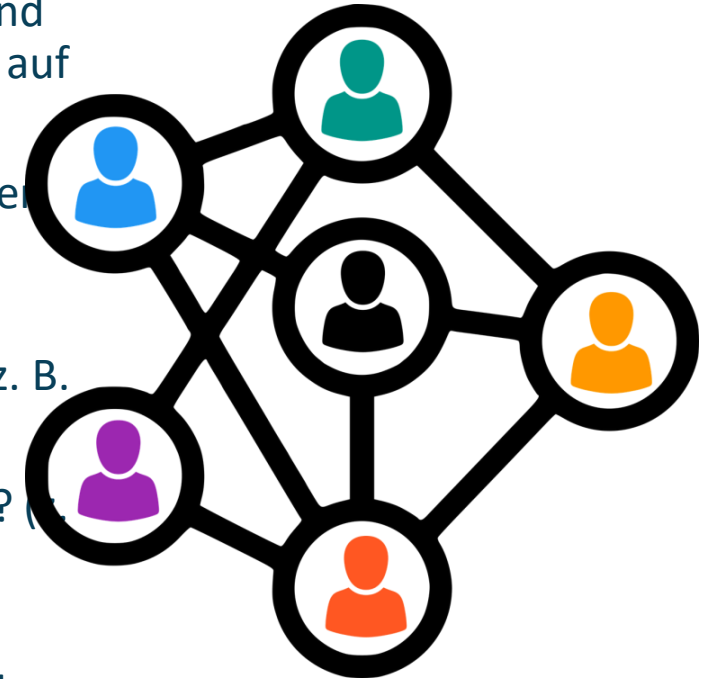




Übung. Verfeinerung des Ansatzes zur Einbeziehung der Gemeinschaft

Schritt 3: Teilen Sie sich in kleine Teams auf (oder reflektieren Sie individuell) und überlegen Sie sich praktische Maßnahmen zur Verbesserung des Engagements auf jeder Ebene:

- ☐ **Auf die Gemeinschaft ausgerichtet:** Wie können Sie die Gemeindemitglieder **besser informieren und einbeziehen**? (z. B. eine Umfrage veranstalten, an Bürgerversammlungen teilnehmen)
- ☐ **Gemeinschaftsorientiert:** Wie können Sie effektiver **zusammenarbeiten**? (z. B. Partnerschaft mit lokalen Gruppen für eine Veranstaltung)
- ☐ **Von der Gemeinschaft geleitet:** Wie können Sie **Führungskräfte befähigen**? (z. B. durch Unterstützung von Schulungs- oder Mentorenprogrammen)
- ☐ **Die Gemeinschaft wird ermächtigt:** Wie können Sie **die volle Eigenverantwortung fördern**? (z. B. ein langfristiges Projekt gemeinsam mit lokalen Organisationen entwickeln)



Schritt 4

Initiieren Sie ein inklusives Engagement in der Gemeinschaft



Um **Ihren Rahmen mit Leben zu füllen**, müssen Sie aktiv werden. Fangen Sie an, sich aktiv mit Ihrer Gemeinschaft auseinanderzusetzen. Engagieren Sie sich inklusiv, um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört werden, um stärkere Verbindungen und soziale Auswirkungen aufzubauen. Wenn Sie dies zum ersten Mal tun, fangen Sie klein an, um das Feedback der Gemeinschaft zu sammeln, bevor Sie mit Ihren integrativen Bemühungen beginnen.

Initiierung des Engagements der Gemeinschaft Erstes Treffen (informell halten)

Ziel ist es, das Engagement in der Gemeinde als eine Gelegenheit zum Zuhören und Lernen zu betrachten, nicht nur als Befragung. Der Schwerpunkt liegt darauf, die Erfahrungen der Anwohner zu verstehen und herauszufinden, wie das Unternehmen die Bedürfnisse der Gemeinschaft am besten unterstützen kann. Dies zeigt der Gemeinde, dass Sie Ihre lokale Präsenz verstärken und ihre Angebote so gestalten wollen, dass sie den tatsächlichen Bedürfnissen der Bevölkerung entsprechen,

- ❖ **Führen Sie Aktivitäten** wie Spaziergänge durch die Nachbarschaft oder Besuche in kommunalen Zentren durch, um Gespräche zu führen.
- ❖ Konzentrieren Sie sich auf **zwanglose Gespräche**, nicht auf strukturierte Interviews, um Offenheit und Vertrauen zu fördern. Sprechen Sie die **Gemeindemitglieder** an vertrauten Orten an, z. B. auf lokalen Märkten, in Cafés und Gemeindezentren.
- ❖ Stellen Sie **offene Fragen**, um mehr über ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Wünsche zu erfahren:

Stellen Sie offene Fragen, um mehr über ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Wünsche zu erfahren:

"Was schätzen Sie am meisten am Leben hier?"

"Vor welchen Herausforderungen steht die Gemeinschaft Ihrer Meinung nach?"

"Wie können lokale Unternehmen wie unseres die Gemeinschaft besser unterstützen?"



Alle Engagement-Aktivitäten müssen inklusiv sein

Um ein inklusives gesellschaftliches Engagement für ein KMU zu gewährleisten, müssen maßgeschneiderte Kommunikationsstrategien auf Sprach- und Zugangsbarrieren eingehen. Die Treffen sollten zu Zeiten und an Orten angesetzt werden, die für alle Gruppen geeignet sind, damit alle teilnehmen können. Der Aufbau von Vertrauen ist von zentraler Bedeutung. Dies wird durch konsequente Kommunikation und Nachbereitung erreicht und trägt zur Aufrechterhaltung starker Beziehungen zu den Mitgliedern der Gemeinschaft bei.

- ☐ **Häufige, transparente Kommunikation** über Fortschritte und Herausforderungen.
- ☐ **Regelmäßige Aktualisierungen** über Newsletter, soziale Medien und Gemeindebulletins.
- ☐ Erkennen Sie **kleine Erfolge** an und **feiern Sie sie**, um den Schwung und die kollektive Begeisterung aufrechtzuerhalten.
- ☐ Anberaumung von **Sitzungen zu leicht zugänglichen Zeiten und an leicht zugänglichen Orten**, um alle Mitglieder der Gemeinschaft einzubeziehen.
- ☐ **Übersetzen Sie** bei Bedarf **Materialien** in mehrere Sprachen, um sicherzustellen, dass alle Stimmen gehört werden.
- ☐ **Suchen Sie** aktiv **nach Beiträgen** über verschiedene Kanäle, darunter Online-Plattformen, persönliche Treffen und Umfragen auf Papier.
- ☐ **Anpassung der Ansätze**, um unterrepräsentierte Stimmen, wie z. B. marginalisierte oder behinderte Personen, zu berücksichtigen.

Die gesamte Engagement-Kommunikation muss inklusiv sein

- ❖ **Transparenz ist der Schlüssel:** Erklären Sie klar, wer Sie sind, warum Sie sich engagieren und was das Unternehmen mit seinen CSR-/Eingliederungsaktivitäten zu erreichen hofft. Diese Offenheit schafft Vertrauen und ermutigt zur aktiven Teilnahme. Stellen Sie sicher, dass die Initiativen mit den Prioritäten und kulturellen Werten der Gemeinschaft übereinstimmen.
- ❖ **Verfolgen Sie einen dialogischen, nicht wertenden Ansatz.** Es geht nicht darum, Informationen herauszuholen, sondern darum, eine Beziehung zu der Gemeinschaft aufzubauen.
- ❖ Machen Sie sich klar, dass **sich nicht jeder beteiligen möchte**, und das ist völlig in Ordnung. Bei diesem Prozess geht es ebenso sehr darum, dass die Gemeinschaft Ihr Unternehmen kennenlernt, wie Sie sie kennenlernen.
- ❖ **Seien Sie einfühlsam:** Verwenden Sie eine offene, einfühlsame Kommunikation. Erkennen Sie Gefühle an und reagieren Sie auf eine Weise, die zeigt, dass Sie verstehen und sich kümmern. Hören Sie mit der Absicht zu, zu lernen und zusammenzuarbeiten, anstatt Lösungen zu diktieren.
- ❖ **Stellen Sie sicher, dass jeder gehört wird:** Schaffen Sie integrative Möglichkeiten, die es marginalisierten oder unterrepräsentierten Gruppen ermöglichen, miteinander in Kontakt zu treten.

Lernergebnisse

1. den Zweck und die Ziele meiner Bemühungen um ein Engagement in der Wirtschaft klar definieren.
2. Bildung und Leitung effektiver Teams für die Zusammenarbeit mit internen und externen Interessengruppen.
3. Auswahl und Anpassung von Engagementansätzen, die auf die Bedürfnisse der Gemeinschaft abgestimmt sind.
4. Einführung von integrativen, von der Gemeinschaft geleiteten Praktiken, die die verschiedenen Mitglieder der Gemeinschaft stärken.



Gut gemacht!

Modul 6 Teil 5

Teil 5: Schaffung eines Rahmens für
das Engagement der Gemeinschaft
und Entwicklung eines
gemeinschaftlichen Aktionsplans

www.projectdare.eu



This resource is licensed under CC BY 4.0



This project has been funded with support from the European Commission.
This publication [communication] reflects the views only of the author, and the
Commission cannot be held responsible for any use, which may be made of the
information contained therein 2022-2-IE01-KA220-VET-000099060

Diese Ressource ist lizenziert unter CC BY 4.0

